

NDB-Artikel

Blochmann, *Friedrich* Johann Wilhelm Zoologe, * 21.1.1858 Karlsruhe, † 22.9.1931 Tübingen. (evangelisch)

Genealogie

V Friedrich, Küblermeister, S des Rechnungsdieners Christoph Blochmann in Karlsruhe und der Wilhelmine Späth;

M Katharina Joh., T des Schneiders Friedrich Zobel in Karlsruhe und der Magd. Meierhöfer;

◉ Heidelberg 1891 Anna, T des Heidelberger Historikers →Eduard Winkelmann (1838–96);

3 S, 2 T.

Leben

Nach Studium in Karlsruhe und Heidelberg promovierte B. hier 1881 bei →O. Bütschli, bei dem er sich als Assistent 1885 auch habilitierte und der ihm zeitlebens in Freundschaft verbunden blieb. 1888 zum außerordentlichen Professor ernannt, folgte er 1891 einem Ruf als ordentlicher Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie nach Rostock, 1898 nach Tübingen. Seine Bedeutung beruht auf einer ungewöhnlichen, durch ein wunderbares Gedächtnis gestützten morphologischen Begabung. Sie hat sich in seinem Werk über die Süßwasserprotozoen, in seinen entwicklungsgeschichtlichen Arbeiten an verschiedenen Objekten und in seiner klassischen Darstellung der Brachiopodenorganisation und vor allem bei der Fortführung von Bütschlis „Vorlesungen über vergleichende Anatomie“ besonders bewährt.

Werke

Unterss. üb. d. Bau d. Brachiopoden, 2 T., 1892/1900;

Die mikroskop. Tierwelt d. Süßwassers, I: Protozoa, ²1895.

Literatur

R. Vogel, in: Jahreshh. d. Ver. f. vaterländ. Naturkde. Württ. 1931, S. XXVII-XXXIII (W);

Nachruf, in: Reden b. d. Rektoratsübergabe am 25.4.1932, Univ. Tübingen 29, 1932.

Portraits

Relief u. Phot. (Zoolog. Inst. Tübingen).

Autor

Hermann Weber

Empfohlene Zitierweise

Weber, Hermann, „Blochmann, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 309 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
